

## NEUNTER ABSCHNITT.

### DIE URWÄLDER DES TIEFLANDES.

Nach Waraul. — Die Unterläufe der Bäche. — Bodenverhältnisse. — Rundschau. — Geringe Frühlingsspuren. — Die Bewohner des Tieflandes. — Der Waldrand. — Wirthschaftliches. — Holzschlag. — Sanitätsverhältnisse. — *Parrotia persica*. — Gruppierung der Arten. — Wildniss. — Die Macht des Windes im Walde gebrochen. — Farren auf Bäumen. — Phänologische Beobachtungen an Bäumen. — *Carpinus betulus*. — *Zelkova crenata*. — *Parrotia persica*. — *Pterocarya caucasica*. — *Corylus Avellana*, *Alnus glutinosa*. — *Ulmus campestris*. — *Quercus castaneaefolia*, *Acer insigne*. — *Smilax*. — *Buxus*. — Vögel und Vierfüßer. — Tiger, Panther, Wildschweine, Schakal, Stachelschwein. — Die Besitzung des Herrn Müller. — Einrichtungen. — Garten. — Culturmethoden. — Excursion in den Wald. — Heiliger Platz. — Die Wohnung des Herrn Müller. — Excursion zu den Mineralquellen. — Geringe Fortschritte in der Vegetation. — Vogelleben. — Die Quellen. — Chemische Analyse. — Rückkehr. — Verzeichniss der Kräuter und Stauden des Tieflandes.

Wir haben bisjetzt die Umgrenzung des ganzen Reisegebiets mit Ausschluss nur der geringen Strecke von Belasuwar den Bolgaru-tschai (auch Bolgaru-tapa-tschai) aufwärts bis Schaturli und Asaty kennen gelernt und wollen nun, nachdem wir bereits das waldlose Tiefland ebenfalls bereist haben, zunächst die Urwälder der Ebene untersuchen, um dann in verschiedenen Richtungen Excursionen in das Talyscher Gebirge zu machen. Alle diese Wälder des Tieflandes und ihre Bodenflora sind, soweit mein Reisegebiet sich ausdehnt, von durchaus gleichartiger Beschaffenheit, nicht artenreich combinirt, aber zum Theil durch